



Ergebnisbericht

1. Einkaufsinitiative Südostasien 2021/2022

Im März 2022 führte der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), zum ersten Mal die Einkaufsinitiative Südostasien durch. Dabei handelte es sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Ziel der neuen Initiative ist es, qualifizierte Lieferanten aus Vietnam, Malaysia, Thailand, Laos und Kambodscha effizient an den konkreten Beschaffungsbedarf deutscher Unternehmen heranzuführen. Die Einkaufsinitiative Südostasien schließt dabei an die ebenfalls vom BME initiierten Einkaufsinitiativen Westbalkan und Maghreb an. Kern der Veranstaltung waren die online Eröffnungsveranstaltung am 8. März und die vom 9.-29. März 2022 stattfindenden B2B-Gespräche zwischen deutschen KMU und Lieferanten aus der Region.

Die für Online-B2B konzipierte und durchgeführte Veranstaltung übertraf auf beiden Seiten die Erwartungen. Mit 36 teilnehmenden deutschen Unternehmen und über 45 Einkäufern war das Echo auf deutscher Seite ein klares Zeichen für die Attraktivität Südostasiens für den Einkauf. Mit 244 terminierten Gesprächen war die Einkaufsinitiative Südostasien damit vom Start weg für die deutschen Unternehmen ein voller Erfolg.

Partner des BME waren in der Region in bewährter Form die Auslandshandelskammern (AHK). Unter dem Dach des BME-Matchingprozesses waren die AHK vor Ort unter der Leitung der AHK Vietnam für die umfassende Marktsprache zuständig. Und auch hier traf die Veranstaltung den Nerv der Zeit. Im Rahmen von drei Vorbereitungsseminaren wurden im Dezember interessierte Lieferanten aus Vietnam, Malaysia und Thailand (gemeinsam mit Laos und Kambodscha) von BME und AHK nicht nur über das Projekt informiert, sondern wurden in diesen Seminaren von deutschen Einkäufern auch über deren Beschaffungsprozesse, Anforderungen und Bedarfe aufgeklärt und motiviert. Mit über 300 teilnehmenden Lieferanten aus der Region waren die Seminare nicht nur überdurchschnittlich gut besucht, sondern zeigten auch den Informationsbedarf potenzieller Partner für deutsche Unternehmen.

Die Einkaufsinitiative der BME im Auftrag des BMWK zeigte: Für deutsche KMU und Unternehmen bietet der Beschaffungsraum Südostasien in herausfordernden Zeiten attraktive aber eben auch noch unbekannt Alternativen. Von Seiten der BME-Einkäufer waren insbesondere der Maschinen- und Anlagenbau und der Automobilzulieferbereich vertreten. Aber auch Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Möbelbau und Elektronik nutzten die Chance, neue Partner kennenzulernen. Auf Zulieferseite konzentrierte sich die Kompetenz auf den Bereich des Metallsektors, Elektronik und Konstruktionsleistungen. Jeder Einkäufer erhielt dabei in einem Zeitraum von rund 20 Tagen einen individuellen Matchmaking-Tag, an dem die Gespräche von den Durchführern individuell betreut wurden. Gerade dies wurde von den deutschen Teilnehmern positiv hervorgehoben. Damit konnte die Einkaufsinitiative an die guten Ergebnisse der Schwesterinitiativen Westbalkan und Maghreb anknüpfen.

Schon jetzt zeigt sich ein positives Ergebnis. Die deutschen Einkäufer stellten der Initiative ein hervorragendes Zeugnis aus. Neben dem sehr guten Nutzwert für ihre Herausforderungen (Note: 1,7) lobten die Teilnehmer die Effizienz der Matchmakings (1,8) aber auch die Qualität der Lieferanten (Note:2,0). Tatsächlich initiierte das Projekt laut Befragung der Einkäufer potentiell bereits weit über 60 Anfragen und Geheimhaltungsvereinbarungen (NDA) im Nachgang der BME-Matchmakings.

Für die deutsche Wirtschaft und KMU sowie Lieferanten schaffte die Einkaufsinitiative in Corona-Zeiten somit einen effizienten und erfolgreichen Zugang zum Beschaffungsmarkt in Deutschland bzw. Sourcing-Markt in Südostasien. Für die Lieferanten ist dieses Projekt in der Kombination von Information und Geschäftsoption ein gutes Schaufenster nach Europas

größter Volkswirtschaft. Für die deutschen Unternehmen bietet Südostasien immer noch neue und zuvor unbekannte Optionen und Potenziale.

„Südostasien hat für deutsche Unternehmen immer noch großes Potenzial,“ so Olaf Holzgrefe, Leiter International des BME. „Wichtig ist, diese Potenziale zu entdecken. Und gerade jetzt in solch turbulenten Zeiten ist die Diversifikation der Lieferkette ein elementarer Baustein im Risikomanagement deutscher Unternehmen - zumal die Initiative auch das noch vorhandene Entwicklungspotenzial der Region aufgezeigt hat.“

Der BME konnte sich bei der Suche nach passenden Lieferanten aus Südostasien und bei der Durchführung der Initiative auf leistungsstarke Kooperationspartner verlassen. Vor Ort unterstützen die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) von Vietnam, Malaysia, Thailand und Myanmar den BME bei der Kontaktabahnung. Das Zusammenspiel zwischen Einkaufsverband und AHKs vor Ort hat sich im Bereich Beschaffung schon in anderen Beschaffungsregionen bewährt und bietet Lieferanten wie Einkäufern Vorteile.

Kontakt

Olaf Holzgrefe, Leiter International & Affairs
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik
Frankfurter Str. 27 | D-65760 Eschborn
Tel.: +49 (0)6196 5828- 343 | Mail: olaf.holzgrefe@bme.de
www.bme.de

Durchführer:

